



www.initiativeteilen.de

Michael Wittig
michael.wittig@initiativeteilen.de

Annelen Micus
annelen.micus@initiativeteilen.de

Winfried Ksoll
winfried.b.ksoll@initiativeteilen.de

Rundbrief 07/09

Liebe Mitglieder und Freunde der Initiative Teilen im Cusanuswerk e.V.,

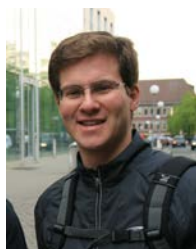
mit diesem Rundbrief schaut der neue Vorstand auf die ersten Wochen seiner Tätigkeit zurück und möchte sich auch denjenigen unter euch / Ihnen kurz vorstellen, die wir noch nicht persönlich kennen lernen konnten. Anja Eisenbach und Veronika Körösi haben den Vorstandsposten der Initiative Teilen zum Jahrestreffen und somit zur Mitgliederversammlung 2009 abgegeben. Schon im Frühjahr haben sie zusammen mit Winfried Ksoll nach Nachfolgern gesucht, um einen reibungslosen Übergang zu garantieren. Michael Wittig konnte bereits am Kommissionswochenende kurz teilnehmen und die Übergabe hat sehr gut funktioniert, da Winfried dem Vorstand erhalten bleibt und weiterhin das Amt des Kassenwarts innehat. Veronika und Anja standen auch nach dem Jahrestreffen, an welchem sie leider nicht teilnehmen konnten, für Fragen zur Verfügung.

Zunächst möchten wir uns, den Vorstand der Initiative Teilen, kurz vorstellen.



Michael Wittig hat im Erststudium Internationales Politikmanagement an der Hochschule Bremen studiert. Daran schloss er an der Universität zunächst ein Brückenjahr zur Promotion und seit 2008 dann die Promotion im Bereich Entwicklungssoziologie zu Legitimationsstrategien kirchlicher Entwicklungsorganisationen an. Michaels Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Politikberatung, Entwicklungszusammenarbeit und Minderheitenrechte. Michael wird seit der 2004 zunächst in der Grund- nun in der Promotionsförderung vom Cusanuswerk gefördert. Michael ist zu erreichen unter michael.wittig@initiativeteilen.de.

Annelen Micus hat an der Bucerius Law School in Hamburg Jura studiert und sich schon bald auf den Bereich des Völkerrechts spezialisiert. Angeregt durch mehrere Aufenthalte in Lateinamerika entschloss sie sich für eine Promotion im Bereich Menschenrechte und Lateinamerika. Sie ist gerade in der Endphase ihrer Dissertation zum Thema Strafverfolgungspflichten von Staaten, insbesondere im Hinblick auf die Vergangenheitsbewältigung in Lateinamerika. Ende des Jahres wird sie ihr Rechtsreferendariat beginnen. Annelen war von 2003 bis 2006 in der Grundförderung des Cusanuswerks und ist zu erreichen unter annelen.micus@initiativeteilen.de.



Winfried Ksoll hat zunächst in Cottbus und in Mexiko Umwelt- und Ressourcenmanagement studiert. Danach spezialisierte er sich an der University of Minnesota auf Wasserressourcenwissenschaften. Seit 2006 ist Winfried Ksoll Projektmanager bei der Sachsen Wasser GmbH, einem Tochterunternehmen der Kommunalen Wasserwerke Leipzig, verantwortlich für Projekte im Rahmen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Winfried Ksoll wurde von 2002 bis 2006 vom Cusanuswerk gefördert und ist seit 06/2006 Kassenwart der Initiative Teilen. Winfried ist unter winfried.b.ksoll@initiativeteilen.de erreichbar.

Die Initiative Teilen feiert in diesem Jahr ihren **25. Geburtstag** und hat dieses **Jubiläum** mit verschiedenen Aktionen, auf die wir hier kurz eingehen wollen, gebührend begangen.

Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres war das **Benefizkonzert** mit der Beteiligung von Cusanern aus der Musikerförderung am 3. April 2009 in der Aula der KHG Köln. An diesem Konzert beteiligten sich auch internationale Gäste aus dem Proyecto Ija'tz mit zwei Tänzen und einer Festrede der Projektleiterin Maria-



Christine Zauzich. Ein dreiköpfiges Team der Initiative Teilen hatte dieses Konzert vorbereitet und auch einen Moderator engagiert. Die Geschäftsstelle wurde von Herrn Dr. Rainer Hagencord vertreten.



Auf dem **Jahrestreffen in Eringerfeld** präsentierte sich die Initiative Teilen auf dem Forum Cusanum mit einem Informationsstand und einem **Länderquiz**. Das Ratespiel und vor allem die **Jubiläumstombola** zogen sehr viele Interessierte an. Es wurden 800 Lose zu einer Spende ab 1 Euro verkauft und ein Reinerlös von Euro 889,71 erzielt. Es gab 150 Preise zu gewinnen, von denen über 80 von unseren Projektpartnern und anderen Cusanern von ihren Reisen zu diesen uns zur Verfügung gestellt wurden. Die restlichen Preise bestanden aus fair gehandelter Schokolade.



Der Vorstand beantwortete am Stand bis spät in die Nacht hinein die Fragen der interessierten (Alt-)CusanerInnen.

Während des Jahrestreffens war die Initiative Teilen durch eine **Stellwand** in der Aula ständig präsent.

Die Geschäftsstelle hat die Initiative Teilen mit einem Betrag von bis zu Euro 1700 für Ausgaben zum Jubiläumsjahr unterstützt. Damit wurden bisher die Kosten des Jubiläumskonzertes sowie der Tombola und des Ratespiels gedeckt.

Um die Initiative Teilen in größerer Breite vorstellen zu können, haben wir – wie unsere Vorgänger – die Mitgliederversammlung auf dem Jahrestreffen von der Infoveranstaltung getrennt. Die **Infoveranstaltung** fand am Samstagmittag vor den Fachschaftstreffen statt, gab einen Überblick über die Tätigkeitsbereiche der Initiative Teilen, und war mit ca. 25 InteressentInnen gut besucht.

Die **Mitgliederversammlung** fand nach der Vollversammlung der Studierenden am frühen Samstagabend statt. Aufgrund der Zeit waren nur sieben Mitglieder der Initiative Teilen anwesend. Die Mitgliederversammlung hat die **Umstellung der Kasse** als vollzogen beschlossen und somit die Weichen für eine schnellere Auszahlung der Fördergelder gestellt. Es wurde ausgiebig über die Vorschläge zur Mittelverteilung des Kommissionswochenendes diskutiert und an zwei Stellen von diesen Empfehlungen geringfügig abgewichen. Näheres hierzu steht im hier angehängten Protokoll der Mitgliederversammlung.

Auf dem Fachschaftstreffen der **Fachschaft Globale Zusammenarbeit** im Rahmen des Jahrestreffens hat die Initiative Teilen eine **Kooperation** bei der Planung und Durchführung einer gemeinsamen Tagung für 2010 zum Thema „Entwicklungspolitik: Fluch oder Segen?“ vorgeschlagen. Dieses Thema fand kein Interesse seitens der Fachschaft, da in 2008 bereits ein entwicklungspolitisches Thema behandelt wurde. Daraufhin wurde auf der Mitgliederversammlung der Initiative Teilen die Möglichkeit einer eigenen Tagung bzw. eines Fachsymposiums in einem der Folgejahre in Betracht gezogen.

Bei der **Kollekte im Sonntagsgottesdienst** des Jahrestreffens kamen diesmal Euro 1.401,40 zusammen, die in alter Tradition an uns weitergegeben wurden.

Auf den **Ferienakademien** wird die Initiative Teilen wie auch schon in den letzten Jahren durch eine Stellwand mit relevanten Informationen und der Vorstellung einzelner Projekte präsent sein. Außerdem wurde durch fleißige Helfer ein Debattierclub, der sich auf den Akademien mit einem entwicklungspolitischen Thema auseinander setzen soll, sowie ein politische Nachtgebet vorbereitet. Dafür fanden sich Moderatoren (Cusaner auf den Akademien), die mit dem entsprechenden Informationsmaterial ausgestattet wurden. Ziel ist es, die Cusaner für diese Thematiken zu sensibilisieren.

Gefördert werden in diesem Jahr die folgenden Projekte:

Projekttitle	Land	Antrags- summe	Vorgeschlagene Förder- summe des Kommissions- wochenendes	Beschlossene Förder- summe
Imkerlehrgang	Bolivien	2.900	2.900	2.900
Solarpumpensystem	Brasilien	4.000	3.000	3.000
PRANA	Indien	800	800	886
Vidial	Indien	5.325	3.275	3.275
Legehennen- Lehrzucht	Kamerun	4.600	4.000	4.000
Frauenleadership	Senegal	2.968	1.484	1.484
Charitable Services	Tansania	700	700	830
Schenke eine Ziege	Uganda	8.000	4.000	4.000
SUMME		29.293	20.159	20.375

Hier eine kurze Projektbeschreibung der geförderten Projekte:



Imker-Lehrgang für bolivianische Landwirte

Große Armut herrscht vor allem im ländlichen Raum Boliviens. Einseitige Bewirtschaftung des Landes verschlimmert diese Armut, die Konkurrenz unter den Bauern sowie die hohe Kindersterblichkeit. Dies führt zur Landflucht und Abwanderung in die Slums der Städte. Der hier geförderte Imker-Lehrgang wird im Rahmen des Entwicklungshilfeprojekts OSCAR (Obras Sociales de Caminos de Acceso Rural = Sozialprojekt für ländliche Zufahrtswege) durchgeführt. OSCAR fördert Projekte in den Bereichen Infrastruktur, Landwirtschaft, Gesundheitswesen sowie Schulbildung. OSCAR möchte Wissen zu Menschen in abgelegenen Siedlungen tragen, um ihnen die Schaffung besserer Lebensbedingungen in Eigenverantwortung zu ermöglichen. In einem Imker-Lehrgang werden 30 Anfänger und 20 Fortgeschrittene (Aufbaukurs) an 30 Tagen (über 10 Monate verteilt) zu selbstständigen Imkern ausgebildet und auch über den Kurs hinausgehend weiter betreut. Durch die Produktion von Honig haben die Familien die Chance nicht nur ihre Ernährung sondern auch ihr Einkommen zu verbessern. Projektpatin ist die Altcusanerin Christine Wolff.



Solarpumpensysteme für den Nordosten Brasiliens

Der Nordosten Brasiliens ist etwa acht Monate im Jahr ohne Regen, ist nicht elektrifiziert und sehr strukturschwach. Während dieser Trockenzeit kann praktisch keine Landwirtschaft betrieben werden, da das Wasser fehlt. Immer mehr Menschen wandern in die ‚Favelas‘ der großen Städte ab. Dort kommen zur Armut dann oft noch Gewalt, Drogen und Prostitution hinzu. Photovoltaik ist in dieser Äquatornahen Gegend eine sehr effektive Möglichkeit Grundwasser aus dem Boden zu pumpen. Mit dieser Technik kann mehr Wasser gefördert werden als mit Dieseltechnik. Mit dem Wasser kann dann Landwirtschaft betrieben werden, welche den Menschen ein Einkommen sichert. Nach der Anfangsinvestition fallen bei dieser Technik keine weiteren Kosten mehr an, die Wartung kann von der geschulten Landbevölkerung selbst übernommen werden. Der Cusaner Julian Culp ist Projektpate.



PRANA, Indien (Sanskrit für „der lebensspendende Atem“)

Das Projekt wurde 2004 von der Altcusanerin und Ethnologin Dr. Hilde Link und ihrem Kollegen nach der Tsunami-Katastrophe gegründet, um konkrete Soforthilfe zu leisten. Heute fördert PRANA mehrere Langzeitprojekte, wie eine Förderschule und medizinische Versorgung in der Region. In der Förderschule, die sich am Nachmittag an die Regelschule anschließt, werden begabte Kinder der miteinander verfeindeten Gruppen der Fischer und Dalit (den „Unterdrückten“) zusammen unterrichtet. Die Kinder gehören den drei Religionsgemeinschaften der Hindus, Moslems und Christen an. Sie bekommen saubere Kleidung und zwei Mahlzeiten täglich, werden vom Kinderarzt kostenlos behandelt und in Fremdsprachen (primär Englisch), sowie in Sport, Malen, Tanzen, Singen und Musik unterrichtet. Vom Fördergeld der Initiative Teilen wird eine zweite Englischlehrerin eingestellt werden, um den Englischunterricht zu intensivieren.



„Vidial – Morgenröte“, Südindien

In dem nach wie vor verdeckt existenten Kastensystem in Indien haben Mädchen der unteren Schichten und Kastenlose sehr geringe Chancen auf eine Ausbildung. Männer werden durch die vorhandenen politischen Rahmenbedingungen bevorzugt und die gesetzlichen Vorgaben zur Förderung betroffener Mädchen werden praktisch nicht umgesetzt. Die durch Vidial geförderten Mädchen stammen aus besonders schwachen sozialen Umfeldern, sind z.T. sogar Vollwaisen. Ihre Schulbildung (Abitur) wird ausschließlich durch das Kinderheim „Rosie Rose Children’s Home“ ermöglicht, in dem sie mehrere Jahre wohnen können. Zehn Mädchen konnten bereits ein Studium beginnen, von denen Raisha (Pflege) und Mariatha (Rechnungswesen) von der Initiative Teilen bis zu deren Abschluss in 1,5 Jahren und für ihre weitere Unterkunft im Mädchenheim unterstützt werden. Ansprechpartner von cusanischer Seite ist Altcusaner Dr. Martin Socher.



Legehennen-Lehrzucht, Kamerun

Kamerun zählt laut der Vereinten Nationen zu den Ländern mit chronischer Unterernährung. Das Rückgrat der Wirtschaft Kameruns bildet noch immer mit etwa 70% Beschäftigungsquote der Landwirtschaftssektor. Vor etwa zwei Jahren konnte eine NGO die Überschwemmung des eigenen Marktes mit viel zu billigem und oft schlechtem Gefriergeflügel aus Europa stoppen, so dass die Nachfrage im eigenen Land wieder

deutlich ansteigen konnte. Die Groupe d'initiative commune (GIC) baut eine Legehennen-Lehrzucht auf, in der sie außerdem jungen Frauen die Hühnerhaltung lehrt. So wird für diese eine Einkommensnische erschlossen. Mit den Fördermitteln der Initiative Teilens wird zunächst ein Gebäude für die Haltung der Hennen fertiggestellt und ein Materiallager aus- und ein Verkaufsraum aufgebaut. Des Weiteren werden von den Fördergeldern Ausstattung, Arbeitsmaterial, Küken, Futter und Impfstoffe gekauft. Das benötigte Wissen und die Arbeitskraft werden von der GIC bereitgestellt. Ansprechpartnerin ist die Altcusanerin Inga Glogger.



Weibliches Leadership. Sensibilisierung von Frauen über Wahlprozesse und über die Bedeutung der Vertretung eigener Interessen in lokalen Entscheidungsorganen, Senegal

Frauen bilden auf dem Land das Rückgrat der häufig polygamen Familien und sichern ein Mindesteinkommen. Trotz ihrer Bedeutung nehmen Frauen selten an Entscheidungen in der Lokalpolitik teil. Dies ist unter anderem auf traditionelle Machtverteilung, Bildungsdefizite und mangelndes Bewusstsein über eigene Rechte zurückzuführen. Ziel des Projekts „Frauen-Leadership“ in Thiès im Senegal ist es, Frauen auf dem Land zu mehr Mitentscheidung in lokalen politischen Gremien und Institutionen zu ermutigen. In Workshops und Tagesseminaren werden örtliche Frauengruppen über ihre Rechte und Möglichkeiten der Vertretung eigener Interessen informiert. Es wird ihr Wissen und Bewusstsein über Wahlprozesse, aktives und passives Wahlrecht und lokale Institutionen geschult. Mit den Frauen werden Überlegungen zu den ersten Schritten in Richtung lokaler politischer Mitbestimmung erarbeitet. Die Cusanerin Judith Glüsenkamp fungiert als Ansprechpartnerin.



Charitable Services for Women and Children in Tanzania (CSWCT)

In Tansania ist der Besuch der Primarschule offiziell kostenlos und verpflichtend. Dennoch besuchen nur ca. 50% der Kinder die Primarschule, da die Kosten für Schuluniformen und Schulessen für viele Familien zu hoch sind. Aufgrund von Schulgebühren besuchen nur ca. 4% der Kinder und Jugendlichen die Sekundarschule. Kinder ohne Perspektive wandern häufig in die Städte ab und leben dort als Straßenkinder. Der CSWCT finanziert den Schulbesuch von Waisen, die bei ihren Verwandten leben (bisher 13 Primarschüler, 2 Sekundarschülerinnen). AIDS ist neben Malaria Tansanias größtes gesundheitliches und

wirtschaftliches Problem. 6,5% der Bevölkerung sind mit HIV infiziert. Es gibt 1,5 Mio. Aids-Waisen. Nur 7% der Infizierten erhalten eine lebensverlängernde Behandlung gegen HIV. Der CSWCT finanziert ärztliche Behandlungen, psychologische Betreuungen und eine gesunde Ernährung für HIV-infizierte Frauen und Kinder (bisher 16 Frauen, 2 Kinder) und betreibt Aufklärungsarbeit an den Schulen zum Thema HIV. Hildegard Peters ist Projektpatin auf cusanischer Seite.



Schenke eine Ziege, Uganda

Der gemeinnützige Verein Schenke eine Ziege e.V. hat 2006 ein Projekt initiiert, um die Lebensbedingungen in Uganda zu verbessern. Es wurde eine Ziegenfarm aufgebaut, die es ermöglicht trüchtige Ziegen an bedürftige Familien abzugeben. Diese können dann mit der Milch ihre Kinder ernähren und sich ihre eigene Ziegenzucht aufbauen, um Einkommen zu erwirtschaften. Nach 2 Jahren muss ein Zicklein an die Farm abgegeben werden, damit der unabhängige Fortbestand der Farm abgesichert wird. Um eine Ziege zu erhalten, müssen regelmäßig Schulungen und Workshops (wie z.B. zu Tierhaltung, Hygiene, Ernährung, AIDS-Prävention und Landwirtschaft) besucht werden, welche von den Angestellten vor Ort durchgeführt werden. Für die Zukunft ist die Ausweitung des Projekts auf mehr als die momentan 150 Familien und der Bau einer Sekundarschule mit Handwerksbereich geplant. Dadurch soll die Komponente „Bildung“ noch stärker in das Projekt integriert werden. Der studierende Cusaner David Klemm ist Ansprechpartner für das Projekt.

Zukunftsausblick

Wir, der neue Vorstand, haben uns Gedanken gemacht, welche Projekte wir gerne in den nächsten Jahren in Angriff nehmen möchten. Zunächst einmal wollen wir die Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung unserer Vorgänger weiterführen. Dabei möchten wir als eines der ersten Projekte unter den Cusanern die Möglichkeit, das Klimazertifikat an die Initiative Teilen zu überweisen, bekannter machen.

Zusammen mit den Mitgliedern der Initiative Teilen wollen wir demnächst ausloten, wie eine mögliche Öffnung für nicht-cusanische Mitglieder aussehen könnte und ob diese sinnvoll ist.

Wir möchten eine Liste der Projekte erstellen, um Cusanern Kontaktdaten für mögliche Praktika in den Projekten zu ermöglichen. Für die Auslandsakademie nach Indien im März 2010 wird ein Besuch der dortigen Projekte durch die Projektpatin Frau Dr. Link geplant.

Die Möglichkeit eines eigenen Symposiums zum Thema Entwicklungshilfe, gegebenenfalls im Zusammenhang mit einem Kommissionswochenende, wollen wir überprüfen und – sofern machbar – die Planungen dazu anstoßen.

Wir haben einige Punkte in der Satzung entdeckt, die für die praktische Umsetzung vereinfacht bzw. klarer definiert werden könnten. Diese Änderungen werden wir vorbereiten.

Die Kommunikation soll weiter vereinheitlicht werden. Derzeit benutzen wir zwei verschiedene Provider für die E-Mail-Listen (eine für den allgemeinen Verteiler und eine für die besonders aktiven Mitglieder). Die Homepage auf cusanus.net soll weiter gepflegt werden.

Außerdem möchten wir die Historie der Initiative Teilen anhand der vorhandenen Akten aufarbeiten.

Vom alten Vorstand wurde ein Interview mit dem Domradio Köln für Oktober anvisiert. Diese Chance möchten wir nutzen und die Initiative Teilen weiter bekannt machen. Davor sollten wir natürlich intern klären, ob wir die Mitgliedschaft öffnen wollen, denn ansonsten macht es nicht sehr viel Sinn, die Initiative Teilen über cusanische Grenzen hinaus einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Zum Schluss möchten wir noch **allen Aktiven danken**, die sich auch in diesem Jahr wieder auf die eine oder andere Weise in der Initiative Teilen einbringen bzw. eingebracht haben, sei es in der Vorbereitung des Jubiläumskonzertes, des Kommissionswochenendes oder des Jahrestreffens, als Projektpate oder Moderator des Debattierclubs auf einer Ferienakademie. Natürlich gilt unser Dank auch allen **Spendern**, ohne deren Unterstützung wir nicht so viele Projekte fördern könnten.

Der Vorstand der Initiative Teilen wünscht allen einen schönen Sommer!

Mit herzlichen Grüßen,

Michael Wittig

Annelen Micus

Winfried Ksoll